

Pressemitteilung

Nr. 09/2022



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

**Wasserstraßen-Neubauamt
Nord-Ostsee-Kanal**
Schleuseninsel 2
24159 Kiel
www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de

Jirka Niklas Menke
**Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon 0431 3603-382
Pressestelle.wna-nok@wsv.bund.de

2022: Gute Fortschritte beim Ausbau der NOK-Oststrecke

Sicherung der Böschungen und Arbeiten am neuen Betriebsweg

13. Dezember 2022

„Auch im Jahr 2022 haben wir beim Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals gute Fortschritte erzielt“, bilanziert Georg Lindner, zuständiger Projektleiter beim Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal (WNA NOK). „Im ersten Bauabschnitt zwischen Großkönigsförde und Schinkel ist der Boden bis auf die Wasserhöhe des Nord-Ostsee-Kanals nahezu vollständig abgetragen.“

In den bereits abgetragenen Bereichen wurden die Entwässerungseinrichtungen eingebaut. Die Oberfläche ließ das WNA mit Faschinen, Oberboden und Kokosmatten befestigen und eine Zwischenbegrünung ansäen. Die endgültige Bepflanzung der Böschung, u.a. mit Gehölzen, beginnt kommendes Jahr.

Im Bereich des Wäldchens „Im Linden“ kam es an der neuen Überwasserböschung zu mehreren Bodenrutschungen. Zusammen mit der Bundesanstalt für Wasserbau, der ausführenden ARGE und weiteren Fachleuten wurde ein Konzept für die dauerhafte Stabilisierung und Sanierung der Rutschungszone erarbeitet. 2023 soll das Konzept umgesetzt werden, erste bauliche Vorbereitungen laufen bereits.

Im östlichen Teil des Baufelds entsteht aktuell der neue Betriebsweg. 2023 soll mit dem Bau des neuen Deckwerks begonnen werden. „Das Deckwerk besteht hauptsächlich aus schweren Steinen und soll die Uferkante vor Sog und Wellenschlag schützen. Um es weitgehend im Trockenen aufbauen zu können, wird vor dem neuen Betriebsweg zunächst ein so genannter Fußgraben ausgehoben“, erläutert Georg Lindner. „Wenn das Deckwerk fertig ist, kann der Nassaushub beginnen und der Kanal auf seine neue Breite ausgebaggert werden.“



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Der weithin sichtbare neue Erdwall nördlich der Autobahn A 210 wurde bis auf die abschließende Bepflanzung fertiggestellt. Die wegen der Bauarbeiten für die Öffentlichkeit gesperrten Wege südlich des Flemhuder Sees sind wieder frei. Auch die Arbeiten an den Ablagerungsflächen Kippland Schinkel und Ziegelgrube sind bis auf eine kleine Restfläche abgeschlossen, so dass diese bereits wieder landwirtschaftlich genutzt werden“, so Projektleiter Georg Lindner.

Für den weiteren Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Landwehr und Altwittenbek laufen seit Oktober ergänzende Baugrunduntersuchungen. Die Ergebnisse der bis in das späte Frühjahr dauernden Untersuchungen fließen dann in die Planung des zweiten Ausbaubereichs ein. Die Planungsleistungen und die Baugrunderkundungen für diesen Abschnitt werden von der Europäischen Union gefördert.

Zwischen Kreisstraße 90 und der Ablagerungsfläche Warleberg-Süd sind die Arbeiten an der Baustraße weit fortgeschritten. Aktuell laufen noch die Planungen für den künftigen temporären Anleger zum Umschlag von Bodenmaterialien. Der Bau des Anlegers soll Mitte 2023 beginnen.

Hintergrund: Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Um die Passagezeiten im Nord-Ostsee-Kanal für die Schifffahrt verlässlich zu gestalten und ihn auf die Schiffsverkehre der Zukunft vorzubereiten, baut die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Oststrecke zwischen Großkönigsförde und Holtenau in mehreren Bereichen aus. Vorgesehen sind die Verbreiterung des Kanals auf eine Mindestsohlbreite von 70 Metern und die Vergrößerung der Radien enger Kurven, damit die Schifffahrt diese leichter passieren kann. Begonnen wurde im Jahr 2020 mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts zwischen Großkönigsförde und Schinkel. Die Verbreiterung des zweiten Bauabschnittes von Landwehr bis Altwittenbek wird im Anschluss daran umgesetzt.

Der Pressemitteilung sind drei Fotos beigelegt. Diese dürfen im Rahmen der Berichterstattung über den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals honorarfrei verwendet werden, sofern folgende Bildquelle genannt wird: „WNA NOK / Bernot“.

Bild 1: Erster Ausbaubereich der NOK-Oststrecke im Oktober 2022

Bild 2: Erdwall nördlich der Autobahn 210 bei Flemhude

Bild 3: Neue Baustraße zwischen K90 und Ablagerungsfläche Warleberg Süd